

Waad (Farb)

Kategorie

Flurname (Weide).

Bedeutung

«Weide».

Bemerkungen

Die Parzelle zwischen *Fahrnstrasse* und *Scheibenstand* wird vom Gewährsmann als *d'Waad* bezeichnet, mit der Bemerkung, früher hätten die Leute in Mörschwil eben noch anders gesprochen (z.B. «Waad, Laatere, Staag»).

Lokalisierung

Parzellenummer: 1519 (Teilstück zwischen *Fahrnstrasse*, *Güterstrasse Farb-Näppenschwil*, und der *Scheibenstandstrasse*; westlich vom Gebiet *Chiesgrueb* gelegen).

Kartenausschnitte: 11_Farb.

Belege

1884: Waid [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 516]
Handänderungsprotokoll vom 28.01.1884.

2016: Waad
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 17.

2020: Waad
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 18.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Weide».

Der Flurname *Waad* bzw. *Waid* bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. *Waad* fusst auf althochdeutsch *weida*, mittelhochdeutsch *weide* (= Futter, Speise, Weide). (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651)

Waad ist die im alten Mörschwiler Dialekt verwendete monophthongierte Form von *Waid*, und wird nur noch von älteren eingesessenen Mörschwilern verwendet.